

Juschtschenko feierte in Sewastopol den Tag der Flotte

06.07.2009

Präsident Wiktor Juschtschenko nahm gestern an den Feierlichkeiten zum Tag der Flotte der Ukraine teil. Zum ersten Mal wurde entschieden, diesen Festtag lange vor dem Tag der Flotte Russlands zu begehen und nicht unmittelbar danach. Auf einer Pressekonferenz unterstrich das Staatsoberhaupt zum wiederholten Male, dass nach 2017 nicht ein Soldat, außer einem ukrainischen, auf der Krim sein soll. Dabei bat Juschtschenko darum diese Frage nicht zu politisieren und den Abgang der Schwarzmeerflotte der Russischen Föderation als unvermeidliche Erscheinung aufzunehmen.

Präsident Wiktor Juschtschenko nahm gestern an den Feierlichkeiten zum Tag der Flotte der Ukraine teil. Zum ersten Mal wurde entschieden, diesen Festtag lange vor dem Tag der Flotte Russlands zu begehen und nicht unmittelbar danach. Auf einer Pressekonferenz unterstrich das Staatsoberhaupt zum wiederholten Male, dass nach 2017 nicht ein Soldat, außer einem ukrainischen, auf der Krim sein soll. Dabei bat Juschtschenko darum diese Frage nicht zu politisieren und den Abgang der Schwarzmeerflotte der Russischen Föderation als unvermeidliche Erscheinung aufzunehmen.

Gestern nahm Wiktor Juschtschenko am Tag der Flotte der Ukraine in Sewastopol teil. In den Garnisonen, wo sich die Teile der Ukrainischen Marine befinden, wurde dieser Festtag die letzten 17 Jahre offiziell am 1. August begangen, jedoch begannen in Sewastopol die Feiern faktisch am letzten Julisonntag, wo in der Stadt der Tag der Flotte Russlands gefeiert wird. Wahrscheinlich wurde dies zum Anlass für die Verschiebung des Tages der ukrainischen Matrosen um einen Monat – auf den ersten Sonntag im Juli. Auf die Feier bereitete man sich in Sewastopol sorgfältig vor. Einige Tage lang liefen Proben der Veranstaltungen ab und überall in der Stadt wurden ukrainische Flaggen aufgehängt. Von 7:00 Uhr morgens an waren alle Wege zum zentralen Platz der Stadt – dem Nachimowplatz, wo die Feier stattfand, von Milizangehörigen und Offiziersschülern versperrt. Dorthin konnte man nur mit Einladung gelangen.

Übrigens wurden keine besonderen Shows geplant. Die Organisatoren der Feier nutzten eine Standardauswahl an Veranstaltungen. So traf Wiktor Juschtschenko auf dem Nachimowplatz in Begleitung des Vorsitzenden der Sewastopoler Stadtverwaltung, Sergej Kunizyn, ein und legte sogleich Blumen am Memorial für die Verteidiger Sewastopols nieder. Später legte das Staatsoberhaupt Blumen am Denkmal für Admiral Nachimow nieder und begab sich mit dem Kommandierenden der Seestreitkräfte, Admiral Igor Tenjuch, zu den ukrainischen Matrosen, die sich auf zwei Schiffen an der Grafskaja Anlegestelle – der Raketenkorvette "Pridneprowje" und dem Raketenschiff "Priluki" – befanden.

Danach als der Präsident den Nachimowplatz verließ und die Durchfahrt frei war, erschienen von der Anlegestelle unerwartet drei Personen mit Flaggen der Russischen Föderation und der Aufschrift "Russkij Sewastopol" und Schildern mit "Juschtschenko get! (ungefähr "Juschtschenko hinfort!" oder "Juschtschenko hau ab!"). Lokale Einwohner und Gäste der Stadt nahmen sie als notwendiges Attribut des Flottentages auf und begannen sich mit den protestierenden Sewastopolern zu fotografieren. ?? "Ich lebe sehr schlecht unter dem derzeitigen Präsidenten", erläuterte dem "**Kommersant-Ukraine**" die Notwendigkeit des Rücktritts des Staatsoberhauptes eine der Teilnehmerinnen des improvisierten Protestes.

Der feierliche Teil des Festes wurde mit der Aushändigung staatlicher Auszeichnungen an Matrosen und Ehrendolche an Absolventen des Sewastopoler Nachimow-Marineinstitutes beendet. Doch davor trat Juschtschenko vor ihnen mit einer feierlichen Rede auf.

"Die Ukraine ist aufgrund ihrer geografischen Lage, ihres politischen und ökonomischen Potentials ein großer Meeresstaat und hat einer zu sein", erklärte er überzeugt. Der Präsident erinnerte daran, dass die ukrainische Flotte unter "nicht einfachen Bedingungen" gegründet wurde und dank "Staatsmännern, Militärs und Millionen einfacher Bürger der Ukraine". Jetzt, unterstrich Wiktor Juschtschenko, "beteiligen sich Vertreter der Ukrainischen Marine mit Stolz an internationalen Friedens- und Antiterroroperationen", und ihr Niveau der Kampfbereitschaft

wird "unverändert hoch bewertet".

In seiner Rede, insbesondere im historischen Exkurs, erinnerte der Präsident nicht an die russische Flotte und die augenblicklichen Beziehungen der Länder aufgrund des Aufenthaltes der Schwarzmeerflotte Russlands auf der Krim. Dieses Thema berührte er auf der Abschlusspressekonferenz. Juschtschenko rief dazu auf, diese Frage nicht zu politisieren und wies sogleich darauf hin, dass die Ukraine in dieser Frage nicht im Interesse von anderen agiert, außer den eigenen.

"Das ukrainische Volk kam den Wünschen entgegen und hat für 20 Jahre nach Annahme der Verfassung, welche die Errichtung jeglicher ausländischer Militärbasen verbietet, die korrekte und gerechte Entscheidung getroffen, die Anwesenheit der russischen Schwarzmeerflotte in Sewastopol zu verlängern", erinnerte Wiktor Juschtschenko. "Man muss begreifen, dass die Ukraine ein unabhängiger Staat ist und wir nicht wollen, dass auf unserem Territorium irgendein anderer Soldat ist, außer einem ukrainischen".

Sair Akadyrow

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 663

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.